

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	08.10.2019
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	04.11.2019

Anfrage im Ausschuss Kunst und Kultur "Integration der Industriegeschichte im Stadtentwicklungsgebiet Mülheim-Süd"

Anfragetext:

Entlang der Deutz-Mülheimer Straße siedelten sich im 19. Jahrhundert einige der bald wichtigsten und bekanntesten Kölner Industrieunternehmen an: Die Waggonfabriken van der Zypen & Charlier, das Stahlwerk van der Zypen und vor allem die Gasmotorenfabrik Deutz, die erste Motorenfabrik der Welt. Nach Einstellung bzw. Verlagerung der Produktion hat die Stadt Köln für diesen Bereich eine neue städtebauliche Entwicklung angestoßen. In den seinerzeit öffentlich vorgestellten Planungsentwürfen wurde die industriekulturellen Vergangenheit durch die Umnutzung von zentralen Industriedenkmalen und ein Industriemuseum als identitätsstiftender und prägender Teil des Viertels einbezogen.

Seither ist jedoch in diese Richtung nichts mehr geschehen. Jegliche vorbereitende Maßnahmen, etwa eine aktualisierte Bewertung und Dokumentation der erhaltenen historischen Bauten sind unseres Wissens nach nicht erfolgt. Stattdessen fanden umfangreiche Abbrüche historischer Substanz ohne jegliche begleitende Dokumentation statt. Auch für ein Industriemuseum gibt es, soweit bekannt, keine konkreten Vorbereitungen.

Gut ein Jahrzehnt nach Beginn der Planungen ist deshalb mit Nachdruck die Frage zu stellen:

In welcher Weise will die Verwaltung die in den ursprünglichen Planungen genannten und dargestellten Bestandteile des Konzeptes – den Erhalt eines aussagekräftigen industriekulturellen Baubestandes und die Einrichtung eines Industriemuseums – umsetzen?

Beantwortung der Verwaltung:

Die aktuelle städtebauliche Planung (1 abgeschlossenes Bebauungsplanverfahren, 6 laufende) berücksichtigt die Anforderungen der Unteren Denkmalschutzbehörde als zuständige Fachbehörde vollumfänglich. Alle denkmalrelevanten Planungen erfolgen in direkter Abstimmung mit dem Stadtkonservator. Die städtebaulichen Konzepte für die einzelnen städtebaulichen Projekte basieren auf den in den letzten 20 Jahren umfassend und abschließend erörterten denkmalpflegerischen Gesichtspunkten zum baulichen Bestand der Industriekultur im Mülheimer Süden.

Aussagen zu konkreten Nachnutzungen insbesondere im Hinblick auf das genannte Industriemuseum lassen sich zum gegenwärtigen Stand der Planung nicht treffen. Im abgeschlossenen Bebauungsplanverfahren 69460/07 "Euroforum Nord" sehen die unter dem Entwicklungstitel "Cologneo I" laufenden Bauanträge/Baugenehmigungen in Abstimmung mit dem Stadtkonservator und dem Rheinischen Amt für Denkmalpflege eine vielfältige gewerbliche bzw. eine Nutzung als Hostel/Gastronomie vor.

gez. Greitemann